

---

## FIFA U-17-Weltmeisterschaft

***(Nächstes Turnier findet in Nigeria vom 24. Oktober – 15 November 2009 statt)***

### Gastgeber

Die FIFA U-17-Weltmeisterschaft war bereits bei allen Konföderationen zu Gast: China VR, Kanada, Schottland, Italien, Japan, Ecuador, Ägypten, Neuseeland, Trinidad und Tobago, Finnland, Peru und Korea Republik.

### Format

Die Platzzuteilung der Nachwuchsturniere, besonders in dieser Altersgruppe, war immer auf die Chancengleichheit aller Kontinente ausgerichtet. Damit die Nationalverbände aller Kontinente die Möglichkeit haben, sich mit ihren gleichaltrigen Konkurrenten aus aller Welt zu messen, qualifizierten sich bisher immer ein Team aus Ozeanien und drei aus allen anderen Konföderationen. Das Teilnehmerfeld wurde 2007 von 16 auf 24 Mannschaften vergrössert und teilen sich neu unter den Konföderationen wie folgt auf: AFC 4 (plus 1 zusätzlicher Startplatz für den Gastgeber Korea), CAF 4, CONCACAF 4 (plus 1 zusätzlicher Startplatz für den Gewinn der FIFA U-17-Weltmeisterschaft 2005), CONMEBOL 4, UEFA 5, OFC 1

Von 1985 bis 1993 dauerten die Spiele zwei mal 40 Minuten (Verlängerung zwei mal 10 Minuten). In Ecuador 1995 wurde der Standard auf die traditionellen zwei mal 45 Minuten (Verlängerung zwei mal 15 Minuten) angehoben.

### Geschichte

Ein Rückblick über die letzten Jahre soll zeigen, wie es die Organisatoren der elf Wettbewerbe verstanden haben, ihrem Turnier eine eigene Note zu verleihen.

**KOREA 2007:** Das Turnier fand nun schon dreimal in Asien statt, und wie 1985 und 1993 in China bzw. Japan hiess der Sieger wiederum Nigeria. Währenddessen setzte es für Spanien im dritten Finale die dritte Niederlage ab. Im Spiel um Platz drei kam es ebenfalls zu einem Kräftemessen zwischen Europa und Afrika, in dem Deutschland gegen Ghana die Oberhand behielt. Erstmals wurde das Turnier mit 24 Teams ausgetragen, darunter sieben Neulinge (Belgien, England, Haiti, Honduras, Syrien, Tadschikistan und Togo).

**PERU 2005:** Zum ersten Mal in seiner Fussballgeschichte gewann Mexiko einen FIFA-Juniorenwettbewerb. Die Mexikaner bezwangen im Finale die favorisierte Auswahl Brasiliens deutlich mit 3:0. Für die Auriverde hingegen war es die erste Finalniederlage bei einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft seit der 2:3-Niederlage gegen Ghana 1995 im ecuadorianischen Guayaquil.

**FINNLAND 2003:** Die Brasilianer sicherten sich mit einem 1:0-Sieg über die tapferen Spanier im Töölö-Stadion von Helsinki ihren dritten Weltmeistertitel. Der eine Treffer im denkwürdigen Finale war angesichts der vorangegangenen Torflut eine eher magere Ausbeute, reichte letztlich aber dennoch zur Egalisierung des Torrekords der FIFA U-17-Weltmeisterschaft (117, Ägypten 1997). Auch dieses Mal war das Turnier Tummelplatz junger Talente: So sorgte insbesondere der 14-jährige Amerikaner Freddy Adu für Aufsehen.

**TRINIDAD UND TOBAGO 2001:** Frankreich gewinnt unangefochten den ersten Titel bei der FIFA U-17-Weltmeisterschaft. Massgeblichen Anteil am Erfolg hat das brandgefährlichen Sturmduo Sinama Pongolle und Le Tallec. Sinama Pongolle wird mit neun Treffern erfolgreichster Torschütze einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft.

**NEUSEELAND 1999:** Am Tag, an dem Neuseeland mit einem Publikumsrekord Geschichte schrieb, schlug Brasilien Australien im Elfmeterschiessen knapp 8-7 und sicherte sich den U-17-Weltmeisterschaftstitel. 22'859 waren ins Stadion geströmt, um dem Endspiel beizuwohnen. Die australische Mannschaft war zum ersten Mal überhaupt in einem FIFA-Turnier bis ins Endspiel vorgedrungen und hätte dem Favoriten Brasilien beinahe ein Bein gestellt, hatte sie doch einige exzellente Torchancen.

**ÄGYPTEN 1997:** Mit Brasilien, das seinem reichen Palmarès einen weiteren Titel hinzufügen konnte, gewann zum ersten Mal eine südamerikanische Mannschaft die U-17-Weltmeisterschaft. In der Neuauflage des Endspiels von 1995 trafen die Brasilianer wiederum auf Ghana - diesmal aber mit vertauschten Rollen. Behielten 1995 in Guayaquil die Ghanaer die Oberhand, stand es diesmal am Schluss 2:1 für Brasilien. Afrika gelang es als einzigem Kontinent, alle seine Vertreter bis in die Viertelfinale zu bringen.

**ECUADOR 1995:** Ghanas Nachwuchs sicherte Afrika diesen Titel zum dritten aufeinanderfolgenden Mal, als er im Endspiel der U-17-WM in Guayaquil Brasilien mit 3:2 niederrang.

**JAPAN 1993:** Japan erwies sich im Herbst 1993, wenige Monate nach dem erfolgreichen Start der J.-League wenig überraschend als perfekter und vor allem auch technologisch gewiefter Organisator. Im Finale besiegte Nigeria Ghana mit 2:1 und setzte auf dieser Altersstufe bezüglich Technik und Taktik neue Massstäbe.

**ITALIEN 1991:** Mit einer Parforce-Leistung gelang es dem italienischen Verband 1991, innerhalb von kürzester Zeit und allen logistischen Problemen zum Trotz, eine weitere „estate italiana“ zu inszenieren. Unvergessliche Spiele in sechs toskanischen Stadien mit einem technisch überragenden, unwiderstehlichen Sieger aus Ghana kennzeichneten diese U-17-WM.

**SCHOTTLAND 1989:** Mit Schottland hatte 1989 erstmals ein europäisches Land, noch dazu mit einer langen und grossen Tradition im Berufsfussball, diesen FIFA-Wettbewerb ausgerichtet. Im denkwürdigen Finale in Glasgows Hampden-Park-Stadion sahen über 50'000 Zuschauer die einheimische Mannschaft mit zwei Toren in Führung gehen, bevor Saudiarabien in der zweiten Hälfte gleichzog und sich nach der torlosen Verlängerung schliesslich hauchdünn im Elfmeterschiessen durchsetzte.

**KANADA 1987:** Die Grossstädte Toronto und Montreal sowie die malerischen Provinzorte Saint John (New Brunswick) und St. John's (Neufundland) waren dem 2. FIFA-U-16-Weltturnier ein stilvoller Rahmen.

In einem dramatischen Finale war Nigeria nahe daran, seinen Sieg von 1985 zu wiederholen, es wurde erst im Elfmeterschiessen von der Sowjetunion bezwungen.

**CHINA VR 1985:** Beim 1985 erstmals abgehaltenen FIFA-Nachwuchswettbewerb für Jugendliche unter 16 Jahren gab es ausverkaufte Stadien noch und noch, wobei etwa das 80'000 Personen fassende Arbeiter-Stadion in Beijing nicht weniger als viermal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Dominanz der Afrikaner, die dem Wettbewerb in den kommenden Jahren den Stempel aufdrücken sollten, begann sich schon in China VR abzuzeichnen, Nigeria als Sieger, dazu Guinea im Halbfinale.

---

## Spiele

Die FIFA U-17-Weltmeisterschaft ist nach der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ und der FIFA U-20-Weltmeisterschaft der drittälteste FIFA-Wettbewerb. Bis 2005 umfasste das Teilnehmerfeld 16 Mannschaften, seit 2007 sind es 24 Mannschaften.

Seit der ersten FIFA U-17-Weltmeisterschaft in der VR China wurden 404 Spiele ausgetragen. Die meisten U-17-WM-Partien hat Brasilien (55 Spielen) vor den USA (44), Ghana und Argentinien (je 43) ausgetragen. Brasilien (35 Siege, 9 Unentschieden, 11 Niederlagen) und Nigeria (29 Siege, 9 Unentschieden, 4 Niederlagen) sind die erfolgreichsten Mannschaften.

Für die zwölf Endspiele konnten sich elf verschiedene Teams qualifizieren. Die Halbfinalspiele erreichten Mannschaften aller Konföderationen, was für ein relativ ausgeglichenes Niveau in dieser Alterskategorie spricht.

1987, 1989, 1999 und 2007 brachte jeweils erst das Elfmeterschiessen die Entscheidung. Die übrigen Endspiele wurden in der regulären Spielzeit entschieden.

Erst einmal standen sich in einem Endspiel der FIFA U-17-Weltmeisterschaft mit Ghana und Nigeria zwei Mannschaften derselben Konföderation gegenüber (1993). Brasilien, das sich dreimal in Folge für das Endspiel qualifizieren konnte (1995, 1997 und 1999), konnte bislang als einziges Land den U-17-WM-Titel erfolgreich verteidigen (1999).

## Tore

Bei der FIFA U-17-Weltmeisterschaft 2007 in Korea wurden die meisten Tore erzielt (165; durchschnittlich 3,17 Tore pro Spiel), was natürlich Folge des erweiterten Teilnehmerfelds ist. Auf den weiteren Plätzen folgen Ägypten (1997) und Finnland (2003) mit je 117 Toren, was mit 3,66 Treffern pro Spiel dem höchsten Toreschnitt entspricht, sowie Peru 2005 (111 Tore; 3,47 pro Spiel), Japan 1993 (107 Tore; 3,34 pro Spiel) und Trinidad und Tobago 2001 (102 Treffer; 3,19 pro Spiel).

Bester Torschütze ist bislang der Franzose Florent Pongolle mit neun Treffern in vier Spielen (2001) vor dem Deutschen Marcel Witeczek mit acht Toren in drei Partien (1985). Der Spanier David mit sieben Toren in drei Spielen (1997), der Ghanaer Ishmael Addo mit sieben Treffern in vier Partien (1999), und der Nigerianer Macauley Chrisantus, der in sieben Spielen siebenmal traf, schafften den Sprung aufs Podest ebenfalls. Nur Chrisantus und Pongolle wurden danach mit ihrem Team auch U-17-Weltmeister, während Witeczek mit Deutschland das Endspiel verlor.

Dem Franzosen Pongolle und Witeczek gelangen bei einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft je zwei Hattricks (Pongolle 2001 gegen Japan und die USA und Witeczek 1985 gegen die VR China und Brasilien). Beim 13:0-Sieg Spaniens gegen Neuseeland erzielte der Spanier David vier Tore (1997).

Über die ganze Dauer der FIFA U-17-Weltmeisterschaft gesehen ist Brasilien mit 124 Toren (durchschnittlich 2,25 pro Spiel) die treffsicherste Mannschaft. An zweiter Stelle liegt Ghana mit 86 Toren (2,00 pro Partie), gefolgt von Nigeria mit 83 Treffern (1,98 pro Spiel). Erstaunlicherweise hält eine Mannschaft den Rekord, die nur einmal an einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft teilnahm: Russland schoss in 6 Partien 21 Treffer, was eine Quote von 3,50 Treffern pro Partie bedeutet. 1987 führten Nikiforov und Arutyunian das Team der Sowjetunion in Kanada zum Titel.

Das schnellste Tor wurde 2007 nach nur neun Sekunden vom Brasilianer Fabinho im Eröffnungsspiel gegen Neuseeland erzielt. Weitere bekannte Schnellschützen sind Nwankwo Kanu (Nigerias 8:0-Sieg gegen Kanada 1993) und Wilson Oruma, dem beim 2:1-Sieg Nigerias gegen Japan (1993) das erste Tor gelang. Ebenfalls in der ersten Minute trafen Sergei Arutyunian (URS, 1987), Bel (BRA, 1995) und Celso (BRA, 2005).

Viermal war der Torschützenkönig des Turniers in den Reihen des U-17-Weltmeisters zu finden: der Nigerianer Wilson Oruma 1993, der Franzose Florent Pongolle 2001, der Mexikaner Carlos Vela 2005 und der Nigerianer Macauley Chrisantus 2007.

Das torreichste Spiel bei einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft fand 1997 in Ismailia (Ägypten) statt, als Spanien Neuseeland mit 13:0 vom Platz fegte. Abgesehen vom Goldenen Schuh von adidas für David schaute jedoch für die Spanier nicht viel heraus: Im Halbfinale wurden sie nämlich von Ghana, dem späteren WM-Zweiten, knapp bezwungen.

## **Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Zuschauer**

67 Spieler, die ihr Können einst bei einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft unter Beweis stellten, wussten später auch bei einer FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ zu gefallen. Zwei Spielern gelang gar der Sieg in einem Endspiel einer FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™: dem Franzosen Emmanuel Petit 1998 (Frankreich – Brasilien) und Ronaldinho 2002 (Deutschland – Brasilien). Petit stand 1987 im U-17-Team Frankreichs, Ronaldinho wurde 1997 sogar U-17-Weltmeister. Allerdings gelang nur einem Spieler (Petit) in einem WM-Endspiel auch ein Treffer (Frankreich – Brasilien; 1998).

Der Nigerianer Peter Ogaba ist der bisher jüngste Spieler, der – im zarten Alter von zwölf Jahren und zehn Monaten – an einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft teilgenommen hat (1987).

Juan Santisteban war siebenmal Trainer der spanischen Auswahl, kam aber nie über einen zweiten Schlussrang hinaus (1991, 2003 und 2007). Sebastian Brodrick-Imasuen, der Trainer Nigerias, betreute bei vier U-17-Turnieren eine Mannschaft und gewann den Wettbewerb 1985. Auch Roy Rees (USA) und Les Scheinflug (Australien) betreuten bei vier Wettbewerben eine Mannschaft, konnten den Titel jedoch nie gewinnen.

Neben den zahlreichen Feldspielern, die WM-Luft schnuppern und erste Erfahrungen sammeln konnten, war die FIFA U-17-Weltmeisterschaft auch für einige Torhüter ein perfektes Schaufenster: Al Deayea (Saudi Arabien), Bosnich (Australien), Buffon (Italien) und Iker Casillas (Spanien) – alles Namen, die zeigen, welche Bedeutung dieser Wettbewerb für junge Torhüter hat.

Mehrere Trainer, die bei einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft eine Mannschaft betreuten, coachten später auch eine A-Nationalmannschaft bei einer FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™: Craig Brown (Schottland, U-17-WM 1989 und FIFA-Weltpokal 1998™), Victor Pua (Uruguay, U-17-WM 1999 und FIFA-Weltpokal 2002™) und Rene Simoes (Brasilien, U-17-WM 2001 mit Trinidad und Tobago und FIFA-Weltpokal 1998™ mit Jamaika).

Auch für Schiedsrichter kann die FIFA U-17-Weltmeisterschaft ein Sprungbrett darstellen, haben doch einige bei der auf eine U-17-WM folgenden FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ wichtige Spiele geleitet: Said Belqola aus Marokko wurde als erster afrikanischer Schiedsrichter für ein WM-Endspiel aufgeboten (1998, Frankreich – Brasilien; er verstarb nach langjähriger Krankheit im Juni 2002); der Südafrikaner Achmat Salie war in diesem Endspiel als Schiedsrichter-Assistent tätig; der Engländer Philip Sharp war beim Endspiel des FIFA-Weltpokals 2002™ Deutschland – Brasilien ebenfalls Schiedsrichter-Assistent. Diese Ehre wurde auch dem costaricanischen Schiedsrichter-Assistenten Berry Ulloa Morera zuteil, als er 1986 bei der Partie Argentinien – Deutschland assistieren durfte.

Bezüglich Zuschauerzahlen bei der FIFA U-17-Weltmeisterschaft hält nach wie vor die VR China (1985) den Rekord, mit insgesamt 1 231 000 Zuschauern, durchschnittlich 38 469 pro Spiel. Sechsmal wollten 80 000 Zuschauer ein Spiel der FIFA U-17-Weltmeisterschaft live mitverfolgen: fünfmal während des Wettbewerbs 1985 in der VR China und 1997 in Ägypten beim Spiel Ägypten – Deutschland.

## All-time ranking

Rank	Team	MP	W	D	L	GF	GA	Pts	Avg. Pts.	Part.
1	Brazil	55	35	9	11	124	44	114	2.07	11
2	Nigeria	42	29	9	4	83	26	96	2.29	8
3	Ghana	43	27	10	6	86	36	91	2.12	8
4	Argentina	43	21	11	11	66	41	74	1.72	9
5	Spain	34	20	7	7	79	39	67	1.97	7
6	USA	44	16	6	22	64	78	54	1.23	12
7	Australia	39	15	6	18	46	52	51	1.31	10
8	Mexico	29	13	4	12	51	46	43	1.48	8
9	Germany	29	12	7	10	49	44	43	1.48	6
10	France	15	8	3	4	32	20	27	1.8	3
11	Qatar	26	6	6	14	23	46	24	0.92	7
12	Costa Rica	25	6	4	15	20	38	22	0.88	7
13	Saudi Arabia	13	5	6	2	18	11	21	1.62	3
14	Italy	18	5	5	8	20	24	20	1.11	5
15	Colombia	16	5	4	7	30	23	19	1.19	4
16	China PR	20	4	7	9	24	36	19	0.95	6
17	Portugal	14	5	3	6	27	33	18	1.29	3
18	Oman	13	5	2	6	19	21	17	1.31	3
19	Burkina Faso	9	4	3	2	12	8	15	1.67	2
20	Mali	11	4	3	4	12	7	15	1.36	3
21	Russia	6	4	2	0	21	7	14	2.33	1
22	Côte d'Ivoire	9	4	2	3	13	15	14	1.56	2
23	Guinea	12	3	5	4	14	17	14	1.17	3
24	Japan	13	4	2	7	11	21	14	1.08	4
25	Paraguay	7	4	1	2	15	12	13	1.86	2
26	Chile	9	3	4	2	19	14	13	1.44	2
27	Poland	9	3	4	2	16	11	13	1.44	2
28	Turkey	6	4	0	2	15	10	12	2	1
29	Scotland	6	3	3	0	8	3	12	2	1
30	Netherlands	6	4	0	2	12	10	12	2	1
31	Tunisia	7	4	0	3	11	11	12	1.71	2
32	Bahrain	9	3	2	4	9	13	11	1.22	2
33	England	5	3	1	1	12	7	10	2	1
34	Korea Republic	10	3	1	6	13	21	10	1	3
35	Peru	8	2	3	3	4	7	9	1.12	2
36	Egypt	7	2	2	3	9	8	8	1.14	2
37	Korea DPR	8	2	2	4	10	17	8	1	2

# FACT Sheet

Rank	Team	MP	W	D	L	GF	GA	Pts	Avg. Pts.	Part.
38	Hungary	4	2	1	1	5	3	7	1.75	1
39	Czech Republic	4	2	1	1	8	7	7	1.75	1
40	Ecuador	7	2	1	4	5	7	7	1	2
41	Uruguay	10	2	1	7	12	15	7	0.7	3
42	Gambia	3	2	0	1	6	4	6	2	1
43	German DR	4	2	0	2	7	5	6	1.5	1
44	Tajikistan	4	1	1	2	5	6	4	1	1
45	Syria	4	1	1	2	4	5	4	1	1
46	Congo	6	1	1	4	6	13	4	0.67	2
47	Cameroon	3	0	3	0	7	7	3	1	1
48	Sudan	3	1	0	2	5	5	3	1	1
49	Belgium	3	1	0	2	3	6	3	1	1
50	Croatia	3	1	0	2	3	8	3	1	1
51	Finland	3	1	0	2	3	12	3	1	1
52	New Zealand	9	1	0	8	3	43	3	0.33	3
53	Togo	3	0	2	1	2	3	2	0.67	1
54	Bolivia	6	0	2	4	8	15	2	0.33	2
55	Sierra Leone	3	0	1	2	6	8	1	0.33	1
56	Yemen	3	0	1	2	4	8	1	0.33	1
57	Haiti	3	0	1	2	3	8	1	0.33	1
58	United Arab Emirates	3	0	1	2	3	10	1	0.33	1
59	Cuba	6	0	1	5	5	18	1	0.17	2
60	Iran	3	0	0	3	2	6	0	0	1
61	Honduras	3	0	0	3	3	10	0	0	1
62	Jamaica	3	0	0	3	0	10	0	0	1
63	Austria	3	0	0	3	1	14	0	0	1
64	Trinidad and Tobago	6	0	0	6	3	23	0	0	2
65	Thailand	6	0	0	6	5	29	0	0	2
66	Canada	12	0	0	12	3	42	0	0	4

## Competition records at a glance

Year	Host country	Teams	Matches	Goals	Ø	Spectators	Ø	Year	Winners
1985	China PR	16	32	91	2.84	1,231,000	38,469	1985	Nigeria
1987	Canada	16	32	82	2.56	169,160	5,286	1987	USSR
1989	Scotland	16	32	77	2.41	256,000	8,000	1989	Saudi Arabia
1991	Italy	16	32	81	2.53	37,000	1,156	1991	Ghana
1993	Japan	16	32	107	3.34	233,004	7,281	1993	Nigeria
1995	Ecuador	16	32	84	2.63	463,000	14,469	1995	Ghana
1997	Egypt	16	32	117	3.66	633,000	19,781	1997	Brazil
1999	New Zealand	16	32	93	2.91	216,853	6,777	1999	Brazil
2001	Trinidad & Tobago	16	32	102	3.19	328,303	10,259	2001	France
2003	Finland	16	32	117	3.66	183,616	5,738	2003	Brazil
2005	Peru	16	32	111	3.47	551,817	17,244	2005	Mexico
2007	Korea Republic	24	52	165	3.17	434,067	8,347	2007	Nigeria
2009	<i>Nigeria</i>	24							
<b>Total</b>			<b>404</b>	<b>1227</b>	<b>3.04</b>	<b>4,736,820</b>	<b>11,725</b>		

# FACT Sheet

Year	Host country	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1985	<b>China PR</b>	NGA	GER	BRA	GUI	AUS	KSA	HUN	CHN	ARG	MEX	ITA	USA	BOL	CGO	QAT	CRC								
1987	<b>Canada</b>	RUS	NGA	CIV	ITA	QAT	AUS	FRA	KOR	KSA	MEX	EGY	ECU	BRA	USA	BOL	CAN								
1989	<b>Scotland</b>	KSA	SCO	POR	BHR	NGA	BRA	ARG	FRG	GUI	USA	CHN	GHA	COL	AUS	CUB	CAN								
1991	<b>Italy</b>	GHA	ESP	ARG	QAT	USA	BRA	AUS	GER	CGO	SUD	MEX	ITA	URU	CHN	UAE	CUB								
1993	<b>Japan</b>	NGA	GHA	CHI	POL	CZE	AUS	USA	JPN	ARG	MEX	COL	TUN	QAT	CHN	ITA	CAN								
1995	<b>Ecuador</b>	GHA	BRA	ARG	OMA	NGA	AUS	ECU	POR	ESP	JPN	GER GUI		CRC	QAT	USA	CAN								
1997	<b>Egypt</b>	BRA	GHA	ESP	GER	MLI	ARG	OMA	EGY	CHI	MEX	USA	BHR	CRC	THA	AUT	NZL								
1999	<b>New Zealand</b>	BRA	AUS	GHA	USA	PAR	MEX	QAT	URU	ESP	BFA	NZL	POL	GER	MLI	JAM	THA								
2001	<b>Trinidad &amp; Tobago</b>	FRA	NGA	BFA	ARG	BRA	CRC	MLI	AUT	PAR	ESP	CRO	JPN	OMA	IRN	USA	TRI								
2003	<b>Finland</b>	BRA	ESP	ARG	COL	USA	MEX	CRC	POR	NGA	CMR	KOR	FIN	SLE	CHN	YEM	AUS								
2005	<b>Peru</b>	MEX	BRA	NED	TUR	USA	CRC	CHN	PRK	GAM	ITA	GHA	AUS	PER	CIV	URU	QAT								
2007	<b>Korea Republic</b>	NGA	ESP	GER	GHA	ENG	ARG	FRA	PER	TUN	BRA	COL	TJK	SYR	CRC	PRK	USA	JPN	KOR	BEL	TOG	HAI	HON	TRI	NZL
2009	<b>Nigeria</b>																								